

Rätsel-Auflösung zu Heft 9/1979 ; Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko ; Mycologia Helvetica : Nachtrag = Supplément 1968-1978

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sina, der Eschen-Baumschwamm, wuchs, ein sehr seltener Pilz in der Schweiz. Die Esche stand auf öffentlichem Grund. Unser Altpräsident setzte sich deshalb bei der zuständigen Stelle dafür ein, dass die serbelnde Esche weiterleben dürfe. Aber sie wurde trotzdem umgehauen. Kann man dem Amt einen Vorwurf machen? Es wusste ja genau, dass die Stimmbürger, beziehungsweise die Steuerzahler kein Verständnis für einen «verlotterten Park» haben.

Kein Verständnis. – Ich bin mir durchaus bewusst, dass diese sehr subjektiven Zeilen recht irrational tönen und es natürlich auch sind. Versteht man vielleicht aber doch, dass ich sie schrieb?

H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, 8630 Rüti

Rätsel-Auflösung zu Heft 9/1979

Die dargestellte Visitenkarte des Herrn Egon Kmenti, Baar, ergab als sogenannten Nebenberuf bzw. als Freizeitbeschäftigung das Lösungswort «Magenbotaniker».

Innert Monatsfrist erhielt ich richtige Lösungen von:

Frau E. Anklin, Thun
Herrn Gottfried Frey, Aarau
Frau Susanne Grütter, Aarau
Herrn Rolf Haug, Basel
Herrn Arthur Hug-Bachmann, Bümpliz
Herrn Hellmut Jäger, Goldach
Frau Rosmarie Kleiner, Uster
Herrn Johann Schwegler, Steinhausen
Familie A. und O. Twerenbold, Dietikon
Herrn Theodor Von der Crone, Urdorf
Herrn Heinz Zaugg, Frauenkappelen

Allen Einsendern möchte ich für ihre aktive Teilnahme bestens danken, auch für die zum Teil markanten Randbemerkungen. Mit freundlichen Grüßen

Euer Horst Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Bern

Das ideale Weihnachtsgeschenk für den Hobby-Pilzler sind die

Schweizer Pilztafeln

In keiner Bibliothek, weder im Verein noch privat, sollten diese sechs kleinformatigen Pilzbüchlein fehlen. Die guten farbigen Reproduktionen gemalter Originale und die prägnanten, präzisen Texte unterstreichen den Wert dieser Büchlein.

Preislisten liegen bei den Sektionen auf.

Bestellungen der Vereine sind zu richten an Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.

22. Instruktionkurs in Hemberg

Der schöne Ferienort Hemberg im Toggenburg war vom 8. bis 15. September 1979 wieder einmal mehr Kursort der Vapko (Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane). Über 40 Kursteilnehmer aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz sollten in Hemberg eine arbeitsreiche, aber unvergesslich schöne Woche erleben. Am Samstag zwischen 17 und 19 Uhr besammelten sich die Kursteilnehmer im Hotel «Löwen». Man erkannte die Kursteilnehmer sofort an ihren Körben mit Frischpilzen, die sie für die ersten Bestimmungsarbeiten mitgebracht hatten. Nach vorerst zaghafter Begrüssung kamen schon bald eifrige Gespräche in Gang, in denen das Thema Pilze natürlich das Privileg hatte. Nach dem gemeinsamen Nachtessen begrüßte Robert Schwarzenbach, Präsident der Vapko, die Kursteilnehmer. Seine Anregung, sich untereinander zu duzen, fand freudigen Anklang. Schon war man eine grosse Familie. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl hielt während der ganzen Woche an. Alle hatten als Ziel vor Augen, sich in der Pilzkunde weiterzubilden. Man beriet sich, half einander und fieberte mit denen, welche die Prüfung ablegten. Die Grundlage für eine erspriessliche und intensive Arbeit war geschaffen. Zum guten Gelingen dieses Kurses trug Eugen Buob, welchem die Kursleitung oblag, sehr viel bei. Seine grossen Fachkenntnisse und seine Organisationsbegabung bürgten für einen interessanten und lehrreichen Kurs. Für den etwas Abwechslung bringenden Lichtbildervortrag «Ein Blick ins Reich einheimischer Flora und Fauna», der seine Liebe zur Natur dokumentierte, sei ihm hier nochmals bestens gedankt. Nicht weniger zum guten Gelingen des Kurses trugen jedoch die Instruktoressen bei, welche mit viel Geduld und Kenntnis instruierten. Ihnen – Anna Wullschleger, Martha Schmutz, Walter Kiser, Jules Bernauer und Hans Gsell – sei hier der beste Dank ausgesprochen. Von den Kursteilnehmern, von denen verschiedene diesen Kurs als Wiederholungskurs absolvierten, traten 17 zur Prüfung an. Sie erfüllten alle die Anforderungen für Pilzkontrolleure und konnten das Diplom entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Das Pünktchen aufs i setzte der Schlussabend. Ein gutes Nachtessen, ein flott vorgetragenes Konzert der Hemberg-Musik, ein gut aufgelegter Musiker, welcher zum Tanz aufspielte, und die Freude über den gut abgeschlossenen Kurs liessen gute Laune aufkommen. Bei Tanz, Gesang und einem guten Gläschen Wein wurde es spät, bis jeder sein Bett gefunden hatte. Der gelungene Instruktionkurs 1979 in Hemberg wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Robert Haldi, Kursteilnehmer

Nuovi controllori ufficiali dei funghi

Si è concluso sabato 6 ottobre al Monte Ceneri, con l'esame orale, il corso per la formazione di controllori ufficiali dei funghi, organizzato dalla Vapko Ticino. Direttore del corso: Dr. Elvezio Römer e istruttori i signori Ettore Selvini e Luigi Usuelli.

Le buone condizioni atmosferiche e l'alto numero di funghi a disposizione, malgrado la siccità, hanno contribuito al pieno successo di questo secondo corso tenuto nel Ticino, al quale si sono iscritti ben 18 candidati.

All'esame, presieduto da Eugen Buob, si sono presentati 4 partecipanti che hanno superato brillantemente le prove scritte ed orali. Hanno conseguito il certificato di perito micologo i signori Amadò Antonio, Candeago Marco, Cattori Avv. Marco e Paganetti Leandro. *Vapko Ticino*

An der DV 1979 in Biel wurde aus dem Delegiertenkreis angeregt, das Verzeichnis der verbandseigenen, in der Kantonsbibliothek Aarau stationierten Bücher und Fachzeitschriften nachzutragen. In Zusammenarbeit der beiden Herren Peter Baumann und Johann Schwegler entstand der vorliegende Nachtrag zur «Mycologia Helvetica». Die Platzierung dieses Supplements in der Mitte unserer Zeitschrift geschah mit der Absicht, dass es nach dem Öffnen der Klammern mühelos herausgenommen und als Ergänzung dem Verzeichnis beigelegt werden kann.

Lors de l'assemblée des délégués 1979, à Bienne, proposition fut faite d'établir une liste des livres que l'Union a entreposés à la Bibliothèque cantonale à Aarau. Le présent complément à la «Mycologia Helvetica» est dû au travail en commun de MM. Peter Baumann et Johann Schwegler. Sa parution au milieu du Bulletin est intentionnelle et permet ainsi de le sortir sans peine après ouverture des agrafes et de le joindre à la liste.

Antoine: Flore des champignons du Nord-est de la France «Les polypores»	Myc B 10
Alessio: Il porcino	Myc 248
Arx/Müller: Die Gattungen der amerosporen Pyrenomyceten	Myc 251/1
Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs anlässlich der 8. Mykologischen Dreiländertagung 1973	Myc 233
Berkeley/Broome: Notices of British Fungi 1837–1885, Rep. 1967	Myc 245
Berthier: Monographie des Typhula, Pistillaria, 1976	Myc 250
Birkfeld/Herschel: Morphologisch-anatomische Bildtafeln	Myc Q 29
Blum: Les russules, 1962	Myc 226
Bon: Micromycetes de la zone maritime picarde, 1975	Myc B 11
Bon/Trimbach: Tubaria hiemalis Rom. ex Bon et sa variété major, n. v. 1973	Myc B 12
Bon/Gaugue: Macromycetes de Bellême, 1973	Myc B 13
Bon: Agaricales rares ou nouvelles p.l. région du Velay, 1975	Myc B 14
Bon: Macromycetes du Nord de la France, 1970	Myc B 15
Bon/Boiffard: Lepiotes de Vendée et de la côte atlantique française, 1974	Myc B 18
Bon: Lepiotes rares, 1976	Myc B 19
Bon: Hygrophores du centre-est de la France, 1974	Myc B 20
Boudier: Histoire et classifications des Discomycètes d'Europe, 1907, Repr. 1968	Myc 249
Breitenbach/Maas Geesteranus: Eine neue Discina aus der Schweiz	Myc 231/24
Bresadola: I funghi mangerecci e velenosi dell'Europa media	Myc 204
Bresinsky/Haas: Gattungsschlüssel für Blätter- und Röhrenpilze nach mikroskopischen Merkmalen	Myc Z 49/1
Clusius: Rariorum plantarum historiae	Myc F 12
Cooker/Couch: The Gasteromycetes of the Eastern United States and Canada, Repr. 1969	Myc 242
Corner: A monograph of Thelephora, 1968	Myc B 9
Darimont: Recherches mycosociologiques dans les forêts de Haute Belgique	Myc Q 31/1–2
Demoulin: Gastéromycètes de Belgique, 1968	Myc B 8
Demoulin/Malençon: Un nouveau scléroderme méditerranéo-sud-atlantique, Spec. nov. 1971	Myc 115/80
Fischer: Unters. zur vergleichenden Entwicklungsgeschichte und Systematik der Phalloideen, Ser. 1–3, 1890–1900	Myc 27 q
Frusta mycologica illustrata	Myc Z 48/1
Guyot/Malençon: Les Urédinées du Maroc, 1966	Myc 115/73
Guyot/Malençon/Massenot: Quatrième contribution à l'étude des ustilaginales parasites du Bassin méditerranéen occidental, 1970	Myc 115/81
Haas: Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora Raum Brigach, Eschach und Prim	Myc 199/8
Hennig: Taschenbuch für Pilzfreunde, 6. Auflage, 1975	Myc 252
Horak: Synopsis generum Agaricalium	Myc 228
Imbach: Unsere Morcheln (volkstümlich)	Myc 238
Istvánffi de Csik-Madéfalva: Etudes et commentaires sur le Code de l'Escluse, 1900	Myc F II
Jaccottet: Causeries sur les champignons comestibles, 1922	Myc 224
Jahn: Ceriomyces aurantiacus	Myc 194/52
Jahn: Der Flocken-Stäubling (Lycoperdon mammaeforme)	Myc 199/4
Jahn: Mitteleuropäische Porlinge	Myc 240
Jahn: Die resupinaten Phellinus-Arten	Myc 194/51
Jaquenoud: Coriolellus malicola	Myc 199/7

Kreisel: Die Lycoperdaceae der DDR	Myc 232
Krieger: The mushroom handbook	Myc 209
Krieglsteiner: Die Pilze des Welzheimerwaldes und der Ostalb, 1973	Myc 246
Leclair/Essette: Les bolets	Myc Q 26/2
Lange/Lange: Guide des champignons	Myc 220
Lange/Lange: 600 Pilze in Farben	Myc 219
Maas Geesteranus: Hydnoaceous fungi of the eastern old world, 1971	Myc 230
Maas Geesteranus: Sur un Hydnellum méconnu, 1959	Myc 231/1
Maas Geesteranus: A Hydnum from Kashmir, 1961	Myc 231/2
Maas Geesteranus: The identity of Hydnum versipelle, 1962	Myc 231/3
Maas Geesteranus: Hyphal structures in Hydnums, 1962 – A correction (concerning) Hydnellum piperatum	Myc 231/4–5
Maas Geesteranus: On Cordyceps capitata, 1963	Myc 231/6
Maas Geesteranus: A new species of Sarcodan, 1963	Myc 231/7
Maas Geesteranus: On some white-spored Geoglossaceae, 1964	Myc 231/8
Maas Geesteranus: The Hydnellum aurantiacum complex, Repr. 1964	Myc 231/9
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums III, Repr. 1966	Myc 231/10
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums IV, Repr. 1966	Myc 231/11
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums V, Repr. 1967	Myc 231/12
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums VII, 1967	Myc 231/13
Maas Geesteranus: Ein 2. Fundort von Thuemenella britannica, 1968	Myc 231/14
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums VIII, Repr. 1969	Myc 231/15
Maas Geesteranus: Studies in Cup-Fungi II, Repr. 1969	Myc 231/16
Maas Geesteranus/Nannfeldt: The genus Sarcodon in Sweden, 1969	Myc 231/17
Maas Geesteranus: Studies in the Genera Irpex and Steccherinum, 1974	Myc 231/18
Maas Geesteranus: Spathularia and Spathulariopsis, 1972	Myc 231/19
Maas Geesteranus: Einiges über Neogyromitra caroliniana, 1965	Myc 231/20
Maas Geesteranus: A handful of South American Hydnums, 1974	Myc 231/21
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums IX, 1974	Myc 231/22
Maas Geesteranus: Notes on Hydnums X, 1976	Myc 231/23
Maas Geesteranus: Die terrestrischen Stachelpilze Europas, 1975	Myc 243
Malençon/Bertault: Champignons de la péninsule ibérique, 1976	Myc B 4
Malençon: Le Polyporus peckianus Cooke en Europe? 1966	Myc 115/74
Malençon/Romagnesi/Reid: Une nouvelle Amanite méridionale, Amanita lactea, 1968	Myc 115/75
Malençon: Contribution à la flore mycologique de l'Andalousie, 1968	Myc 115/76
Malençon/Bertault: Champignons du Maroc, 1968	Myc 115/77
Malençon: Les truffes européennes, 1938, Repr. 1970	Myc 115/82
Malençon/Bertault: Champignons de la péninsule ibérique (4 Titels), 1971	Myc 115/83 1–4
Malençon: Champignons hypogés du nord de l'Afrique, 1973	Myc 115/84
Malençon/Bertault: Champignons du Maroc, 1970	Myc 115/85
Malençon: Champignons hypogés du nord de l'Afrique	Myc 115/86
Malençon: Ptychogaster cubensis Pat. et Xanthochrous rickii Pat. aux Maroc	Myc 115/79
Malençon: Quelques Sistotrema du Maroc	Myc B 1
Malençon/Riousset: Pyrenogaster pityophilus	Myc B 2
Malençon/Bertault: Flore des champignons supérieurs du Maroc: Agaricales 1	Myc 229/1
Malençon/Bertault: Flore des champignons supérieurs du Maroc: Agaricales 2	Myc 229/2

Marchand: Champignons du Nord et du Midi, 2 Bände	Myc 236/1-2
Meixner: Chemische Farbreaktionen von Pilzen, 1975	Myc 241
Merkl: Ich kenne die Pilze	Myc 221
Michael/Hennig: Handbuch für Pilzfreunde in 5 Bänden inkl. Ausgabe 1968	Myc 227/1
Michael/Hennig/Kreisel: Bestimmungsschlüssel und Gesamtregister der Bände 1-5	Myc 218/6
Michelis: Nova plantarum genera	Myc F 10
Monthoux/Röllin: La flore fongique des stations xériques de la région de Genève	Myc B 5
Morphologisch-anatomische Bildtafel für die praktische Pilzkunde: Birkfeld & Herschel	Myc Q 29
Müller/Loeffler: Mykologie, Grundriss für Naturwissenschaftler und Mediziner, 1971	Myc 237/2
Oefelein: Beiträge zu einer Pilzflora des Hochrheingebietes, 1969	Myc 199/5
Otrava: Muchomurkou zelenon, 1973	Myc 244
Peter: Das grosse Pilzbuch	Myc 235
Pilát/Ušák: Mushrooms and other fungi	Myc Q 30
Pilzmerkblatt: Reichsgesundheitsamt, Ausgabe 1928	Myc B 3
Reynders/Malençon: Recherches sur le développement d'une espèce appartenant au genre Rhacophyllus, Berk. et Br., 1970	Myc 115/78
Romagnesi: Nouvel atlas des champignons, Teile 1, 2, 3 und 4	Myc Q 28/1-4
Romagnesi: Les russules d'Europe et d'Afrique du nord, Bordas 1969	Myc 234
Schieferdecker: Die Schlauchpilze der Flora von Hildesheim, 1962	Myc 225
Shaffer: The subsection Lactaroideae of Russula, 1964	Myc B 16
Singer: Flora Neotropica, 1970	Myc B 7
Smith/Zeller: A preliminary Account of the North American Species of Rhizopogon	Myc 247
Soehner: Die Gattung Hymenogaster, 1962	Myc B 6
Sperdin F.: Pilzvorkommen in Kärnten, 1976	Myc B 17
Speta: Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs, Botanische Arbeitsgruppe Linz	Myc 233
Verein für Pilzkunde Thun: Schweizer Pilzkochbuch	Myc 239
VSVP: Schweizer Pilztafeln, verschiedene Ausgaben in deutscher, französi- scher und italienischer Sprache	Myc 213

Ebenfalls werden die verschiedenen zugestellten Zeitschriften laufend ergänzt.
La liste des diverses revues reçues sera aussi régulièrement complétée.

Standort der Mycologia Helvetica:
Aargauische Kantonsbibliothek
5000 Aarau
Tel. 064 21 12 29, intern Herr Tschanen

Lieu de dépôt de la «Mycologia Helvetica»:
Aargauische Kantonsbibliothek
5000 Aarau
Tél. 064 21 12 29, interne M. Tschanen

6. Instruktionkurs in Gfellen/Finsterwald 1979

(oder «Schutzengel»-Schulung für Magenbotaniker)

Organisation: Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane



Präsidialschirmherr: Robert Schwarzenbach
Pilzkundlicher Fitnesstrainer: Walter Kiser
Gruppenleiterin (mit Herz): Anna Wullschleger
Prüfungsargus (schriftlich): Theo Meyer
Delegierter Lebensmittelinspektor: Hans Rivar
Prüfungstandem (mündlich): Eugen Buob und Jules Bernauer

Teilnehmerfeld: 4 amtierende OPE (oder WK-Typen), 13 Eventual-Kandidaten, einige Gäste (z. T. für Pilznachschub Sorgende)

Bestimmungslabyrinth: Moser Band II b/2. (Alle Verirrten konnten dank den routinierten Kursleitern wieder auf den rechten Weg geführt werden.)

Insgesamt wurden 185 Arten bezeichnet. Besonders wird allen Teilnehmern der «Wulstige Fransling» in Erinnerung bleiben.

Vapko-Schulung dauert' sieben Tage,
für Kandidaten – welch eine Plage!
Wer zählt die Pilze und nennt die Arten,
die gar bös uns Kursteilnehmer narreten?

O Merkmalszweifel, die uns verwirrten,
so dass wir uns dichotom (!) verirrtten.
Will man im Moser sich nicht verrennen,
Sollt' man die Arten schon vorher kennen.

Auch gedenket leidgeprüfter Nasen,
vom «Schnuffle» gab es beinah Blasen.
Die Gaumen trainierten wir beizeiten,
doch über «Geschmack» lässt sich streiten!

Pilze bestimmen, und zwar möglichst viel,
da half kein Klagen, das blieb unser Ziel.
Wenn Arten erkannt und angeschrieben,
ging's erst richtig los, dann hiess es üben.

Und allmählich schieden sich die Geister:
Ein Teil kommt erneut, ist noch nicht Meister,
verbringt des Kurses Rest nun ungeniert.
Nicht so die Prüflingsschar – arg reduziert:

Ging davon jemand frühzeitig schlafen –
fehlende Nachtruh sollte ihn strafen!
Statt wohlrig zu ruhen, schön und bequem,
plagt ihn im Traum das Zehnpunktesystem.

Schon manchen Pilzkurs habe ich erlebt,
doch wirklich, niemals wurde so gestrebt.
Von Tag zu Tag gab es mehr Nervöse –
ich sag nur, wie's war, seid mir nicht böse.

Kein Trick kann Prüfern Punkte entreissen:
Will wer *B. calopus* «essbar» preisen,
ihm sicher vom Eugen ein Pilz-«Gericht»
ein ganz unwiderlegbar «Urteil» spricht!

Glaubt mir, das Vapko-Training fiel nicht leicht,
doch sieben Prüfling' haben 's Ziel erreicht.
Als Ortspilzexperten entliess man sie
mit der Mahnung «Im Zweifelsfalle nie!»

Zeit ist's nun, nach Zittern und auch Zagen
Anni, Röbi, Walti Dank zu sagen!
Der Dank schliesst alle Vapko-Helfer ein,
gewünscht im Namen aller – von Horst Klein.